2/2014

Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde
Limburgerhof

Einen Platz in der Gemeinde finden

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Seinen Platz finden …

… im eigenen Leben

Menschen auf der Suche	S. 3 - 4
Pause machen	S. 24

… in der Kirchengemeinde

Presbyteriumswahl 2014:	
Freie Stühle – bitte Platz nehmen	S. 8 - 9
Presbyterinnen und Presbyter,	
die ihren Platz gefunden haben	S. 11, 13, 15, 17, 18
Tauferinnerung und Tauffest	S. 20 - 21

… im Einsatz für unsere Orgel

Kooperationsprojekt mit der Jugendkunstschule	S. 6 - 7
Buchaktion und Orgelshop	S. 14

… bei gemeinsamen Aktionen

Gesellig mit Gästen aus Köthen	S. 10
Musikalisch im Gottesdienst	S. 12

… wahrnehmen, würdigen, vormerken

Neue Bankverbindungen	S. 5
Naturnahes Außengelände beim ASH	S. 16
Ehrung für Andrea Pfitzner	S. 19
Termine und besondere Gottesdienste	S. 22

IMPRESSUM: Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof

Redaktion: Renate Julius, Christa Kaiser, Martina Kompa, Christine Lang, Dr. Peter Schwenn
Gestaltung: Renate Julius
Unsere Konten:
Protestantisches Verwaltungsamt Speyer, Kto. Nr. 240 500 405 bei der Sparkasse Vorderpfalz, BLZ 545 500 10, IBAN DE 94 5455 0010 0240 5004 05, BIC: LUHSDE6AXXX, Verwendungszweck: Limburgerhof
Prot. Gemeindebauverein, Kto. Nr. 24 62 62 1 bei der VR-Bank Rhein-Neckar eG, BLZ 670 900 00, IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21, BIC GENODE61MA2
Hinweis: Dieser Gemeindebrief ist auf **Recycling-Papier** gedruckt.
Grafik- u. Fotomaterial aus www.gemeindebrief.de (wenn nicht anders angegeben)
Aktuelle Hinweise finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder auf unserer Homepage www.limburgerhof.evpfalz.de

Liebe Schwestern und Brüder!

Es sieht schon etwas seltsam aus, wie die Menschen sich auf diesem Bild fortbewegen. Es sieht so aus, als würden sie den Autoverkehr nachstellen. Einige sind immer noch unterwegs, andere dagegen haben ihren „Parkplatz“ schon gefunden. Als Autofahrer wissen wir, wie lästig die Suche nach einem Parkplatz sein kann, es kostet manchmal viel Nerven, bis man sein Auto irgendwo abstellen kann, ohne gleich eine gebührenpflichtige Verwarnung oder sogar das Abschleppen zu riskieren.

Andererseits könnten die Menschen, die da auf Händen und Knien unterwegs sind, auch etwas suchen. Etwas, das so klein ist, dass sie es aus der aufrechten Perspektive übersehen könnten, etwa eine verlorene Münze oder ein Schmuckstück.

Auch hier sehe ich Parallelen zu uns. Auch wir sind auf der Suche, nicht nur nach verlorenem Geld oder Schmuck, sondern nach dem Sinn unseres Lebens, nach unserem Platz im Leben. Und auf unserem Bild sieht es so aus, als hätten einige ihren Platz schon gefunden, während andere noch etwas orientierungslos herumirren, sich vielleicht nicht entscheiden können, welchen Platz sie einnehmen wollen. Oder trauen sie sich nicht, individuelle Entscheidungen zu treffen, folgen einfach anderen Menschen oder vorgegebenen Richtungsweisern?

Tun sie einfach das, was sie immer tun, gehen sie nur Wege, die angeblich gut sind, weil sie alle gehen? Aber das kann nicht der Sinn unseres Lebens sein, dass wir immer nur anderen hinterherlaufen und tun, was alle tun, manchmal ist es einfach nötig, aus der Kolonne auszuscheren und unseren eigenen Weg zu gehen, um unseren Platz im Leben zu finden, so wie einige der Menschen auf unserem Bild.

Doch um den richtigen Weg, bzw. den richtigen Platz zu finden, brauchen wir Orientierung. Was kann uns in unserem Leben die Orientierung geben, die wir brauchen? Ich denke, in erster Linie Gottes Wort. Wir finden es in der Bibel, sie gibt uns Ratschläge und Hinweise um unser Leben zu gestalten, unseren Platz im Leben zu finden.

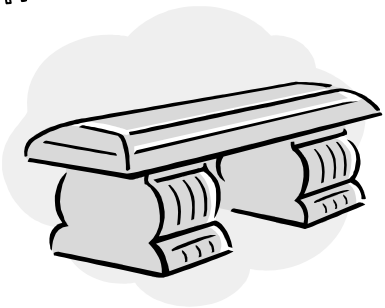
Einen Platz können wir auch in unserer Kirchengemeinde finden.

Am 1. Advent finden wieder die Wahlen zum Presbyterium statt, das Motto der diesjährigen Wahl lautet: **Kirche bewegen.** Gesucht werden Männer und Frauen, die bereit sind, sich an der Leitung der Kirchengemeinde zu beteiligen, die sich einbringen mit ihren Ideen und Vorstellungen.

Wäre das nicht ein Platz für Sie?

Ihr Pfarrer
Klaus Rothe

Unsere neuen / internationalen Verbindungen



Protestantisches Verwaltungsamt Speyer
Kto. Nr. 240 500 405
Sparkasse Vorderpfalz
BLZ 545 500 10
IBAN DE 94 5455 0010 0240 5004 05
BIC: LUHSDE6AXXX
Verwendungszweck: Limburgerhof

Protestantischer Gemeindebauverein
Kto. Nr. 24 62 62 1
VR-Bank Rhein-Neckar eG
BLZ 670 900 00
IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21
BIC GENODE61MA2

Mehr Generationen Haus

Starke Leistung für jedes Alter.

Was soll das denn sein?

Stuhlprojekt 2014

Die protestantische Kirchengemeinde hat rund 50 alte Stühle in ihrem Fundus - daraus wollen wir gemeinsam was machen.

Während der **offenen Ateliers mit Sabine** von der Jugendkunstschule und dem **KunstCamp 2014** (vom 11.–23.8.2014) wollen wir daraus kleine Kunstwerke entstehen lassen, die in Limburgerhof immer wieder an verschiedenen Stellen auftauchen, um den Besucher/innen einige Momente der Ruhe zu geben.

Und - sie werden bei vielen Veranstaltungen der Kirchengemeinde wie der Jugendkunstschule als Veranstaltungsbestuhlung eingesetzt.

Mitgestalten können alle, die Lust haben. **Unterstützen** können ebenfalls alle - entweder als Käufer/innen einzelner Stühle oder Pate/in, die mit einem Hinweis auf „Ihrem" Stuhl vermerkt werden.

Der Ertrag kommt - zu gleichen Teilen - der prot. Kirchengemeinde und der Jugendkunstschule zu.

Also - zum Gestalten einfach vorbeikommen. Zum Unterstützen bitte melden: info@mgh-limburgerhof.de Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Kooperation Stuhlprojekt

Die alten Stühle aus den Anfangsjahren der Kirchengemeinde verwandeln sich unter der Anleitung von Sabine Amelung in wahre Kunstobjekte.

Fotos: Dr. Peter Schwenn

Kinder und Erwachsene sind im offenen Atelier willkommen

Nächster Termin:
4. Juli 2014
15 – 18 Uhr

Jugendkulturzentrum am Hermann-Löns-Weg

2014 Wahlen zum Presbyterium Evangelische Kirche der Pfalz

Kirche bewegen

Foto: Dr. Rolf Götz

2014 Wahlen zum Presbyterium Evangelische Kirche der Pfalz

Kirche bewegen

Bitte Platz nehmen!

Eine bunte Mischung von Stühlen haben wir da zusammengetragen. Lauter leere Stühle, auf denen man Platz nehmen könnte.

Passt einer davon zu Ihnen?

Am 1. Advent wählen wir unser Presbyterium neu: 11 Männer und Frauen, die zusammen mit den Pfarrern Verantwortung für die Kirchengemeinde übernehmen.

Dazu kommen weitere 11 Ersatzleute, die sich in den Beratungen mit einbringen und bei Bedarf nachrücken.

Erfahrene Presbyterinnen und Presbyter wollen diese Aufgabe gern weiter übernehmen und kandidieren erneut. Sie stellen sich in diesem und dem nächsten Gemeindebrief vor – zusammen mit einem Stuhl, der einen Aspekt ihres Engagements darstellt, mit Accessoires, die beispielhaft ihre Arbeit widerspiegeln und mit einem Motto, das ihren Einsatz auf den Punkt bringt.

Andere Stühle sind frei geworden. Wir sind gespannt, wer darauf Platz nimmt. Vielleicht spricht einer davon Sie an! Der Stuhl, der für Transparenz steht oder für Tradition oder für neue Ideen …

Wäre das etwas für Sie?

Wenn Sie Interesse haben, sprechen Sie uns an, oder besuchen Sie eine unserer nächsten Sitzungen als Gast (16. Juli oder 17. September).

Martina Kompa

Platz nehmen in geselliger Runde

Seit 1985 pflegt die Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof eine partnerschaftliche Beziehung zur St. Jakobsgemeinde in Köthen (Anhalt), der größten Kirchengemeinde der anhaltischen Landeskirche. In diesem Frühjahr kam eine Gruppe unter Leitung von Pfarrer Wolfram Hädicke zu Besuch nach Limburgerhof.

Gemeinsam mit Pfarrer Rudolf Ehrmantraut setzten wir uns in Straßburg mit der Situation der Protestanten in Frankreich und im Elsass auseinander.

Unsere Umweltbeauftragte Sonja Klingberg-Adler stellte den Gästen unser Umweltmanagementprogramm „Grüner Gockel“ vor. Eine sehr interessante Führung im Hambacher Schloss brachte uns dann die Anfänge der Demokratie in Deutschland nahe. Natürlich gab es auch gesellige Begegnungen bei elsässischem Flammkuchen und pfälzischen Spezialitäten.

Foto: Dr. Brigitte Grimm

Im gemeinsamen Abschlussgottesdienst stellte Pfarrer Wolfram Hädicke in seiner Predigt die friedliche Revolution im Osten Deutschlands vor 25 Jahren in den Mittelpunkt. Er schilderte eindrücklich die Rolle der Kirchen und des Evangeliums, die zu dieser Entwicklung beitrugen (siehe www.limburgerhof.evpfalz..de).

Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer Begegnung im kommenden Jahr in Köthen.

Martin Grimm

2014 Wahlen zum Presbyterium Evangelische Kirche der Pfalz

Kirche bewegen

Foto: Dr. Rolf Götz

Gisela Richter: Menschen gewinnen

Ganz im Zeichen der Musik

Einmal etwas anderes als die traditionellen Chöre:

Foto: Dr. Peter Schwenn

Für die Konfirmationsgottesdienste bildeten Eltern und Konfirmanden, unterstützt von den „Sometimes“ einen gemeinsamen Chor.

Foto: Claudia Shita

Und beim Familiengottesdienst „Mutter – Vater – Kind“ mit dem Kinder-Garten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus musizierten und sangen ebenfalls Eltern und Kinder gemeinsam.

2014 Wahlen zum Presbyterium Evangelische Kirche der Pfalz

Kirche bewegen

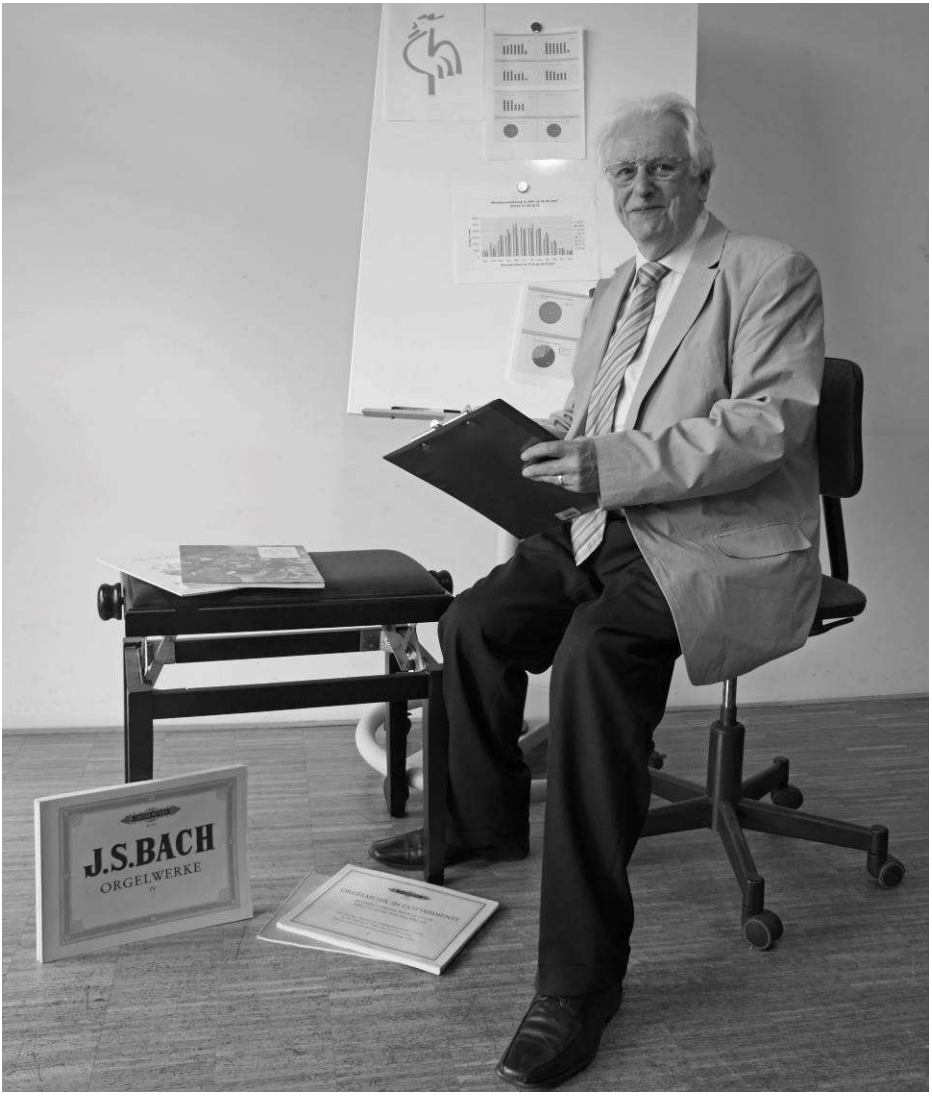


Foto: Dr. Rolf Götz

Hans-Jürgen Kleemann: Talente einbringen

In schnellen Schritten zum Spendenziel

Foto: Marlis Jonas

Prof. Hartmut Walz signiert nach seinem Vortrag sein Buch „Einfach genial entscheiden“. Der Vortragsabend mit anschließendem Buchverkauf erbrachte einen vorläufigen Spendenerlös von Euro 540.

Foto: Renate Julius

Auch die vielfältigen Angebote im Orgelshop finden nach Gottesdiensten und Veranstaltungen viele Abnehmer, so dass das Spendenziel von 10.000 Euro nun mit knapp 8.000 Euro in Reichweite rückt.

2014 Wahlen zum Presbyterium Evangelische Kirche der Pfalz

Kirche bewegen

Foto: Dr. Rolf Götz

Renate Julius: Ideen umsetzen

Gestaltung und Pflege des Außengeländes am ASH
Unser Konzept

Vor über 10 Jahren wurde das Außengelände am Albert-Schweitzer-Haus (ASH) angelegt und bepflanzt. Dabei ließen wir uns von der Vorstellung eines naturnahen Gartens leiten, d.h., es sollten hauptsächlich unkomplizierte, pflegeleichte und standortgerechte Pflanzen Verwendung finden. Außerdem war die freie Zuwanderung von Wildpflanzen und Insekten ausdrücklich erwünscht. Um den Pflegeaufwand nachhaltig gering zu halten, wurden eine nach Bedarf steuerbare Tröpfchenbewässerung und eine Beregnungsanlage für die Spielwiese eingebaut. Dieses Konzept eines naturnahen Gartens wurde und wird vom Presbyterium mitgetragen.

Vor allem in der Anfangsphase haben sich einige Pflanzen leider verabschiedet, die entstandenen Lücken schlossen sich aber rasch von selbst oder ließen sich ohne großen Aufwand beheben. Mittlerweile ist der Garten gut eingewachsen und zeigt im Wechsel der Jahreszeiten ein abwechslungsreiches und interessantes Bild. Bis in den Spätherbst blüht eigentlich immer etwas und bietet Nahrung für viele Insekten. Nach der Blüte bleiben die trockenen Samenstände stehen und dienen im Winter als Nahrung für Vögel und Kleinsäuger. Der Pflegeaufwand hält sich in Grenzen und beschränkt sich i.d.R. auf Aktionen im Spätherbst und im Frühjahr, wobei sich dankenswerter Weise immer genug Freiwillige finden, sodass der Einsatz nach 2-3 Stunden beendet ist.

Das Aussehen eines naturnahen Gartens mag für einige zunächst gewöhnungsbedürftig sein und - gemessen an konventionell angelegten Gärten - auch zu Irritationen und Kritik führen. Wir müssen uns aber darüber im Klaren sein, dass ein Naturgarten immer anders aussehen wird und anderen Ansprüchen genügt als ein „normaler“ Vorgarten, aber der heimischen Tier- und Pflanzenwelt einen weitaus wertvolleren Lebensraum bietet. Unser kirchliches Umweltmanagement-Projekt „Grüner Gockel“ findet somit in der naturnahen Gestaltung des Außengeländes am ASH eine sinnvolle Ergänzung.

Dr. Hansjörg Fritsch

2014 | Wahlen zum Presbyterium Evangelische Kirche der Pfalz

Kirche bewegen

Foto: Dr. Rolf Götz

Wolfram Hoppe: Hand anlegen

2014 Wahlen zum Presbyterium Evangelische Kirche der Pfalz

Kirche bewegen

Foto: Dr. Rolf Götz

Hartmut Scheschkowski: Brücken schlagen

Herzlichen Glückwunsch

Foto: Andrea Pfitzner

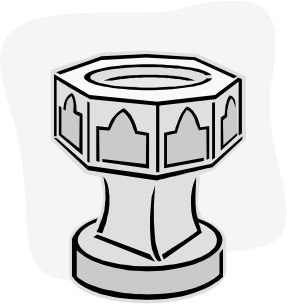
Die Bachelor-Arbeit von Andrea Pfitzner (im Bild rechts), Leiterin der prot. Katharina-von-Bora-Kindertagesstätte in Limburgerhof und Absolventin des Studiengangs „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ an der Hochschule Koblenz, wurde im Rahmen eines Buches mit dem Titel „Die Kita als umfassender Bildungsort“ vom Carl-Link-Verlag veröffentlicht.

Für diese sehr gute und praxisrelevante Abschlussarbeit wurde ihr am 14. Mai 2014 im Rahmen des deutschen Kita-Leitungskongresses der 3. Preis des Carl Link Awards 2014 verliehen.

Der Award wird einmal jährlich vom Carl Link Verlag gemeinsam mit der Deutschen Kinderhilfe vergeben. Er zählt zu den renommiertesten Fachpreisen im Feld der Frühpädagogik. Eine unabhängige Jury zeichnet in einem bundesweiten Wettbewerb die besten und praxisrelevantesten Abschlussarbeiten kindheitspädagogischer Studiengänge des Themenbereichs „Management und Pädagogik für Kindertagesbetreuung“ aus. Der Preis ist mit der Veröffentlichung der Bachelor-Arbeit und einer Geldprämie von insgesamt 2.000 Euro dotiert.

Redaktion

Bewusst Taufe feiern



Die meisten Kinder werden in den ersten Lebensmonaten getauft. Manche Familien entscheiden sich dafür, ihr Kind später selbst darüber entscheiden zu lassen – oft im Zusammenhang mit der Konfirmation. Manchmal sind es auch persönliche Gründe, warum man sein Kind als Baby nicht hat taufen lassen.

Oft sind es dann die Kinder selbst, die im Kindergarten- oder Grundschulalter gern getauft werden möchten – wenn sie im Familien- oder Freundeskreis eine Taufe miterlebt haben, oder wenn Taufe in der Schule zum Thema wird und sie in diesem Zusammenhang wahrnehmen, dass ihnen hier „etwas fehlt".

Ein Familiengottesdienst am 21. September soll den Rahmen bieten, in dem mehrere schon größere Kinder im Alter zwischen 3 und 12 Jahren ihre Taufe als besonderes Fest feiern und bewusst erleben können. Das Fest wird mit einem gemeinsamen Mittagessen im Albert-Schweitzer-Haus seine Fortsetzung finden.

Vor den Sommerferien gibt es ein Vortreffen zur Klärung des genauen Ablaufs und offener Fragen, dann auch mit verbindlicher Anmeldung.

Familien, in denen mindestens ein Elternteil Mitglied unserer Kirchengemeinde ist, werden von uns direkt angeschrieben und eingeladen. Die Teilnehmerzahl werden wir voraussichtlich auf etwa 10 Tauf-Familien begrenzen.

Interessierte Familien, die keine Einladung bekommen haben, weil sie in unserer Datei nicht erfasst sind, können sich gern mit uns in Verbindung setzen.

Voranmeldungen und Anfragen sind möglich (bitte an Pfrn. Kompa, Tel. 60998 oder mail pfarramt.limburgerhof.2@evkirchepfalz.de)

Martina Kompa

Einladung zum Tauferinnerungsgottesdienst

Von Martin Luther wird erzählt, dass er sich gelegentlich Mut zusprach mit den Worten **„Ich bin getauft"**. Auch heute noch tut es Menschen gut, sich an die Taufe zu erinnern, an Gottes „Ja" zu jedem von uns.

Deshalb feiern wir am
Sonntag, dem 13. Juli 2014,
um 10 Uhr
in der Prot. Kirche
einen Gottesdienst
zur Erinnerung an unsere Taufe.

Besonders herzlich eingeladen sind die Kinder und Jugendlichen, die im Jahr 2008 getauft worden sind. Natürlich sind auch alle anderen Täuflinge der letzten Jahre herzlich willkommen!

Wer eine Taufkerze hat, kann diese mitbringen.

Wer daran teilnimmt, bitte rechtzeitig mitteilen
Per Mail: pfarramt.limburgerhof.1@evkirchepfalz.de
oder Telefon: 8313

Martin Grimm

Termine und Gottesdienste

Samstag, 28. Juni, 14 Uhr, Schlösschen, kath. Kirche, prot. Kirche
Flanierkonzert mit dem Sonus Brass Ensemble

Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr, Kirche
Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden und dem Projektchor „Sometimes“

Sonntag, 13. Juli, 10 Uhr, Kirche
Tauferinnerungsgottesdienst

Donnerstag, 4. September, 18 Uhr, vor der Prot. Kirche:
Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Schöpfung (im Rahmen der Eröffnung des Limburgerhofer Straßenfestes)

Sonntag, 7. September, 10 Uhr, Kirche
Zum 40-jährigen Straßenfest-Jubiläum:
Mundartgottesdienst mit Dekan i.R. Friedhelm Jakob

Sonntag, 21. September, 10 Uhr, Kirche
Tauffest für noch nicht getaufte Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

Sonntag, 5. Oktober, 10 Uhr, Prot. Kirche
Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit dem Kinder-Garten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

21. Juni: Sommeranfang

Geheiratet haben

24.08.2013 **Katrin und Robin Lesoine** in Münchweiler-Winnweiler

Getauft wurden

30.03.2014 **Noah Enzenauer**
Lena Pfeiffer
13.04.2014 **Jule Bauer**
Carina Kristin Pollmer
19.04.2014 **Anna Lisa Gräf** in Speyer
20.04.2014 **Ben Philipp Theobald**
21.04.2014 **Anne Louise Gabrielle Börner** in Mutterstadt
04.05.2014 **Luca Noel Weiß**
Jan Dinies
08.06.2014 **Simon Kirste**

Bestattet wurden

Christel Jergolla, geb.Lieske, aus Neuhofen, 79 Jahre
Uwe Hering, 82 Jahre
Günter Lieberenz, aus Bad Alexandersbad, 87 Jahre
Wilma Bissinger, geb. Becker, 84 Jahre
Paula Hübinger, geb. Nutz, aus Waldsee, 99 Jahre
Getrud Boschert, geb. Wittmann, 100 Jahre
Gerda Bossert, geb. Greinig, 77 Jahre
Heinz Schwöbel, 84 Jahre
Reinhard Pleitner, 55 Jahre
Elfriede Siegel, geb. Mayer, 91 Jahre
Werner Vondung, 68 Jahre
Elisabeth Schmidt, geb. Bouvain, 62 Jahre
Irene Böhm, geb. Huber, 90 Jahre

Im Juli

Ich wünsche dir innere Ruhe,
um Pause zu machen
und hin und wieder
nichts zu tun.

Es sind die Leerstellen,
die einen Text lesbar machen,
es ist die Langeweile,
durch die gute Ideen wachsen,
es ist der Schlaf,
der dir Lust macht
auf einen neuen Tag.

Ich wünsche dir Zeiten,
die still sind,
in denen Gott dir nahekommt
und dich erfüllt
mit frischer Kraft.

TINA WILLMS

Foto: Lotz